Erzähler vom Westerwald

you der achtseitigen Wochenbeilage Amlteieries Conntagsblatt.

Aufichrift für Drahtnachrichten Ergähler Sachenburg. Fernruf Mr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichait, Doit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih Rirchhubel in Sachenburg

Begugspreis: vierteljabrlich 2 40 IR. monatt. 80 Bfg. mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 Dt. bezm. 75 Bfg. ohne Beftellgelb.

Während des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Mittwoch, den 29. Mai 1918.

Angeigenpreis (gabtbar im vorans) bie fechsoelpaltene Betitgelle oder beren 20 Big. 11 Jahrg.

rriegs= Chronik

Rat. Gesteigerte Beuertatigfeit in Flandern und Mat. 3m Remmelgebiet, an der Los und auf bem er ber More rege Artillerie- und Erfundungstätigfeit.

Ein Notschrei.

for unfere Stammesbruber in ben fübliden alandern ber Donaumonarchte find ichwere gefommen. Die furchtbaren heimfuchungen des baben fie mit beldenhofter hingabe au die nichafiliche Sache bes ganzen Baterlandes überobne viele Borte su machen über bie un-Opfer an Gut und Blut, mit benen überlieferte Treue aufs Rene befiegelten. eber, nachdem ber verhafte Feind im Guben nich unichablich gemacht und ber Friede naber h ift, nun ist in ihrer eigenen Mitte der Brand der fracht und ber Herrichsucht entsacht worden, und fie fich ploblich von Gesahren bedrobt, die nicht geringer 188 der taum überstandene italienische Anfinern. Die en find es, die mit ihrem offenen Anschluß an die wenn des Slaventums den Stein ins Rollen ge-batten. Wie der selbständige, der unabhängige unstaat im Norden soll der mit diesem perbündete venstaat sich der öfterreich-ungarischen Monarchie venstaat sich der öfterreich-ungarischen Monarchie win freien Weltmeer versperren und die in Gebiete anfäsissen Fremostämmigen, also die die Deutschen in Krain, in Karnten, in ber tooing der nationalen und natürlich auch der wirten Oberhobeit bes Glaventums ausliefern. Darin ber Lobn fur bie opfervolle Rettung von Raifer d bestehen, bag Provinzen, die Jahrhunderte lang ttert gufammengestanden haben in taufend Roten bren, auseinanbergeriffen und ihre Bewohner in Barteitampfe bineingetrieben werden follen. Bien ideint man fich jest ernftlich aufraffen gu

the die Dinge reitungslos versahren sind. weithin sichtbares Anzeichen dafür kann die Lat-weiprochen werden, daß Kaifer Karl unmittelbar wer Rüdklehr von Sosia und Konstantinopel Aben ans den füdlichen Alpenlandern empfangen bat, die fcwere Lage ihrer engeren Beimat mit be-Borten schilderten und um ein kaiserliches der gegen die substantische Propaganda baken. Allein sei es zuzuschreiben, daß Unfriede eingekehrt bis dahin alle Landeingesessenen im besten weimen miteinander geleht haben; und die bes Deutschtums in Triest konnten insem auf die wichtige Rolle hinweisen, die ihre stangehörigen für die Beziehungen des Neichse Mand der annen Werresklütze mit dem Kintersande mb ber gangen Deerestufte mit bem Sinterlande den haben. In feiner Antwort betonte der Raffer wendigkeit, die Grundlagen für eine Klärung und trung der nationalen Berbaltniffe im Staate gu Miber die Festigseit des Reichsgeftiges durfe fandlich feine Loderung erfahren, und ebenso dursten die historischen Rechte und Werlieferungen Mroniander beeintrachtigt werden. cine Regierung den Agitationen, die die Krall schlossenbeit des Staatswesens zu gesährden mit allen ihr gesehlich zustehenden Mitteln weten. Was verbesserungsbedürftig set in den men für die nationale und kulturelle Entder einzelnen Völker, solle im österreichischen ber einzelnen Völker, solle im österreichischen lortgebildet werden, ohne jedoch die Festigkeit des michlusses der Länder und die Freiheit der großen klichen Wege des Reiches auch nur im mindesten wächtigen. Die Deutschen brauchten beshalb keine gegen die uwerdrüchliche eine Regierung ben Agitationen, die die Rraft in begen, daß eine gegen bie unverbrüchliche a diefer oberften Richtlinien geführte Agitation inbert ausbreiten ober gar auf die fünftige Geber Dinge Einfluß gewinnen tonnte. Die Rechte den Bolles und seine erprobte Geltung im litben niemals eine Beeinträchtigung ersabren. Diesen faiserlichen Busicherungen, die selbstim vollen Ginvernehmen mit bem Minifter-

lai

158) test

gegeben wurden, tonnen die Deutschen aus den bern einstweilen wohl gufrieden sein. Die harte Beit hat sie indessen gelehrt, sich nicht länger auf aufen allein zu verlassen, sondern in eigener weit den sicheren Weg zur Nettung ihrer heiligsten Besitztimer zu erblicken. Dort unten sowohl wie dohnen ist aus den tiessten Gründen des deutschen and gang urplöglich eine Bewegung erstanden, die fich inden und anmaßenden Treiben der Deutschenfeinde aller Enticklossenheit entgegenwirft. Über ben berufsnäßigen Bolitifer hinweg, ja suweilen megefprochenem Gegenfat zu parlamentarischen brangt sie auf flare, unerhittliche Stellunghahme mentbrannten nationalen Rampfen, die jest piels

leicht in ihr entscheidendes Stadtum eingetreien und. hier gibt es nur Sieg oder Untergang — für fie, aber ebenio auch für ben öfterreichischen Staat. Deshalb geboren beibe auf Gedeib' und Berderb gusammen. Das Slaventum aber wird su mahlen haben, ob es biese Schickjalsgemeinschaft noch fernerhin teilen will ober nicht. In Wien wird man daraus — je nachdent — seine Folgerungen gieben muffen.

Bruch zwischen Megifo und Ruba.

Mbmebr gegen Bilfons Blane.

Amfterbam, 27. Dat.

Gang überraichend melben biefige Blatter ben Abbruch ber diplomatischen Besiehungen, ber ihnen aus Merito burch folgendes Telegramm mitgeteilt wird.

Das Minifterium bes Musmartigen beftätigt, bag Megito die biplomatifchen Begiehungen mit Auba abgebrochen bat. Der megifantiche Geichaftetrager in Sabanna and ber hiefige fubanifche Gefanbte find guructberufen

Sowohl die amtliche Mitteilung aus Mexito, als auch die hiefige Breffe gibt feine nabere Auskunft über die Grunde diefes divlomatischen Bruches, doch burfte die Annahme richtig sein, daß Bräsident Carranza an einem Beispiel den Nordamerikanen seigen wollte, wie er mit den Leuten zu versahren gedenkt, die danernd den Bersuch machen, Meriko zur Ausgabe seiner Reutrasität zu nötigen. Alls der eigenkliche Grund des Bruches dürfte aber wohl der von den Bereinigten Staaten erzwungene Eintritt Rudos in den Pries grandlichen fein Rubas in ben Rrieg angufeben fein.

Die Borgefchichte.

Aber die Borgeichichte bes Abbruchs ber biplomatifchen Begiebungen mifchen Merito und Ruba mirb pon gut unterrichteter privater Seite mitgeteilt:

Carranga, der Brafident des neuen Mexito. bat fich bisber allen Ereibereien Bilfons gegenüber als ein fefter Sort gerechter und wahrer Unparteilichfeit bewährt; er bat mit Rroft und Dut allen Ginichuchterungsverfuchen ber Pantees flandgehalten. Bon diesem Geiste zeugt auch die neue Berfügung, die seine Regierung unlängst inbetrest der "Schwarzen Liten erlassen bat, um den Wühlereien der amerikanischen Konfulatsvertreter behus Aussichaltung bes deutschen Sandels einen wirtsamen Damin entgegen-

Die merifanische Regierung betont eingangs biefer Berfügung ausdrudlich, bag bas Berhalten ber Amerifaner, wenn ihnen freie Sand gelaffen wurde, nicht nur eine Berletzung der megifanischen Reutraliidt, sondern auch einen Eingriff in die Oberhobeit der megifanischen Regierung im eigenen Lande bedeuten wurde. Daber sollten, nach bem Befet bom 8. Mars, die Rapitane famtlicher Schiffe, welche merifanische Dasen anlausen, verpflichtet sein, alle Waren für Empfänger, die auf der nordamerifanischen Schwarzen Liste steben, an diese auszuliefern, auch wenn ihnen dies von den nordamerifanischen Konsulatsvertretern unterfagt wird, mibrigenfalls ber Rapitan eine Geibitrafe von 50 Besos für jedes nicht ausgelieferte Kollo zu ge-wärtigen hat und ihm die Weiterreise aus Meriko ver-weigert werden wurde. Do fubanische Kapitane (wahricheinlich auf Beifung der nordamerifonischen Regierung) bauernd gegen biefes Gefet verftogen baben, icheint Carranga mit bem Abbruch ber Bestehungen gegutmortet au haben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

4 Bei ber Renbefenung Des Reichstagsprafibliums folien, wie aus Reichstagsfreifen verlautet, die beiden frafften Graftionen, Bentrum und Sogialbemofraten, die infolge ber Barteifonftellation von 1912 unvertreten waren, berangegogen merben. In Betracht tommen bie Abgeordeneten Gebrenbach (Bentrum) imb Scheldemann (Coa.) Die beiden bisberigen Bizeprafidenten, Baaiche (natl.) und Dove (Forticht. Bp.) wurden an ihrer Stelle bleiben, so daß in Bukunft vier Mitglieder des Prafidiums vorhanden waren. Die Kandidatur des Grafen Bosadowsky, die in der Presse erörtert wurde, wurde nach der perianlichen Seite bin eine allen Barteten willsommene Lösung deritellen. Sie icheitert aber, wie man fagt, daran, daß ter
frühere Reichsichahsekretar Borstandsmitglied einer der Kleinsten Fraktionen ist, der die größeren Barteten nicht den Bortritt lassen wollen.

+ Bum Sinfcheiden des Reichstageprafibenten Raempf find im Trauerhaufe gabireiche Beileidsfundgebungen eingelaufen, u. a. haben auch der Railer, der König von Bapern, der Reichskanzler, der baperische Staatsminister v. Dandt, der Winister Ballrai, der Oberpräsident v. Loebell und viele Barlamentarier der Lockter des Entschlafenen, Frau v. Redern, telegraphisch ihre Teilnahme ausgebrudt. Die Beiletung bes Entichlafenen wird am Mittwod ftattfinden.

+ Mus Unlag bes bundertjährigen Berfaffung !fubilaume in Bapern bat Ronig Budwig eine Rund.

gebung erlaffen, in ber es u. a. beißt: "In ben Rachwehen dwerer Rriegenett geichaffen, begeht bie Berfaffung ibre Jahrhundertfeier inmitten des ungeheuren Bolferringens, bas Baperns tapfere Sohne Schulte an Schulter mit benen aller onderen deutschen Staten in beldemhoften flegreichen Rumpfen im Felde und sahllofe madere Manner und Frauen in unermublicher, bingebender Arbeit gu Saufe fiebt. Auch beute bewegt mein Ders ber innige Bunich, auch beute tritt auf meine Etppen das beige Bebet, es moge une balb mieber vergonnt fein, unter ben Segningen eines ehrenvollen Friedens und zu gemeinsomer Arbeit in der Heimat zusammenzusinden. Beim Festakt in der Residenz hob der König in einer Rede bervor, daß es sein Wille sei, in ständiger warmberziger Fühlung mit Bolt und Land die Einrichtungen des Staates den Bedürknissen entiprechend fortaubilben.

Diumanien.

n Einen Protest gegen den Frieden von Bukarest haben die Vertreter Frankreichs, Englands, Italiens und der Bereinigten Staaten an die rumänische Regierung gerichtet. In diesem Schriftstud werden alle Abmachungen des Friedens für null und nichtig erklärt, die den Brinzipien zuwöderlaufen, deren Berlehung die Entente zum Kriege gezwungen hat oder die die Rechte und Interessen der Ententemächte verlehten. — Ratürlich vermag dieser Protest an dem Albschluß des Friedens nichts zu andern. Rumönien dat den Krieg, in den es durch zu ändern. Rumönien hat den Krieg, in den es durch fallche Beriprechungen des Berbandes gelockt worden ist, durch den Friedenssichluß beendet, weil es einsah, daß es von den Weftmachten betrogen war. Es hat unter jene Bolitit den Schlufftrich gezogen.

Großbritannien.

* Die Bareife für die beutsche Berschinftrung in Irland werden jeht gur Rechtsertigung der Maffen-verhaftungen in London amtlich verdiffentlicht. Der amtliche Bericht behamptet, die Geschichte einer aktiven Berbindung zwischen den Führem der Sinnseiner und den Deutschen beginne schon am 6. November 1914, wo der erste Bersuch einer Rebellion der Geister in Irland unternommen worden sei. Nach mehreren weiteren misglücken Bersuchen sei murt 1918 ein Blan bekanntgeworden, wonoch Wassen in April 1918 ein Blan bekanntgeworden, wonoch Wassen in Irland aelendet werden sollendet werden wonach Baffen in Irland gelandet werben foliten. Die neue Erhebung bing bauptfachlich bavon ab, bag U-Boote Munition landeten, und es lätt sich erweisen, daß sie dem Biane nach auf die deutsche Offensive im Westen folgen sollte, wenn England voranssichtlich von Truppen entblößt wäre." — Darum hätte die Regierung eingreisen müssen, Bür alle diese Behauptungen bringt die amtliche Erklärung, die angeblich "Beweise" liefern will, auch nicht den Schatten eines Beweises.

Aus In und Ausland.

Berlin, 27. Mal. Die Trauerfeier für den versiorbenen Reichstagspräsidenten Dr. Kaempf findet am Mitiwoch 1 Uhr im Breichstage ftatt.

Berlin, 27. Mai. Das Befinden bes Staatsfefreiars Dr. Solf hat fich soweit gebeffert, daß mit feiner Rudfehr in bem Dienst für Ende Juni gerechnet wird.

Berlin, 27. Mal. Wie verlautet, werden die Fortschrittler im Bablfreife Berlin I (dem Bablfreife Raempfs) den Staats-fefretar a. D. Dernburg auffiellen.

Wien, 27. Mai. Laut amtlicher Besanntmachung werden als 8. österreichische Kriegsanleihe eine steuerfreie 5% wige amortischle Staatsanleibe sowie steuerfreie 5% wige ab 1. September 1923 halbiahrlich fündbare Staatsschapscheine ausgegeben. Der Zeichnungspreis beträgt für die Staatsauleibe 92.5, für die Staatsschapscheine 96 %.

Rotterbam, 27. Dai. Rach einem Beiding ber englischen und ber amerifanifchen Regierungen foll borlanfig ein Gingreifen in Cibirien vermieben werben. Japan murbe bon biefem Beichluß berftanbigt.

Stocholm. 27. Mai. Durch einen Ententebeichluß, bie gesamte Beimausfuhr nach Schweben nur burch eine Stochholmer Gesellschaft zuzulaffen, wird bem privaten Bein-banbel in Schweben ein Ende bereitet.

Bom Tage.

Un ber Remnorter Borfe murbe biefer Tage ber Belm eines an ber Bestiront gefallenen beutiden Solbaten verfteigert. Es murbe festgeseht, bag jeber, ber 100 Dollar Kriegsanleibe zeichnet, bas Recht baben folle, bem beutiden Delm einen Bustritt au geben, Goldes berichten mit offen-fichtlichem Bergnugen englische und frangofiiche Blatter. Borfenfpage find in nur felten befonbers geiftreich, biefer bier aber seugt von einer fo meit vorgeschrittenen Berfalfung und Berbiddung der Spagmachergebirne, bag man bie Remporter Bobber nicht bringend genug ber Fürforge ber guftanbigen Brrendrate empfehlen fann.

Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, beithloß bie brafilianische Regierung, alle deutsche Ortsnamen im Lande durch brafilianische zu ersehen. Das burtte besonders die beutschen Rolonie in Rio Grande bo Gul und in Santa Catharina angeben, benn bort wimmelt est von beutichen Ramen. Bas wirb nur aus Samburger Berg und Reu-Burttemberg, aus Reu-Berlin und Blumenau, aus Annaberg.

Badenfurt und Danfa merden, gar nicht gu reden von ben vielen Rolonien, die wie Germania, Teutonia, Ropa Friburgo u. a., trot bes lateinifch - portugiefifchen Gemanbes, bas man ihnen übergeworfen bat, ihre beutiche Berfunft nie und nimmer verleugnen fonnen ?! Aber wenn Brafilien jest auch noch febr gegen alles Deutiche berfertert - bag es feinen wirtichaftlichen Aufidmung sum größten Teil gerade ben beutiden Rolonien verdanft, wird es trobbem nie vergeffen machen fonnen. Und ichliehlich blamiert fich jeber, fo gut

Rach einer Berfügung bes italienifchen Induftrieminifters follen fortan in Stalien Die Mbiabe ber Damenftiefel nur 1% Soll und bie Stiefel felbit nur 5% Soll boch fein burfen. Grund: dronifder Lebermangel. Man findet nun aber, bat unter fotanen Umftanben bie Rode ber Damen entfprechenb perlangert werben mußten, bamit bas Ebenmag ber Figuren, bie eine Dame porftellen, wiederhergeitellt wirb. Die Rod. perlangerung murbe jeboch binwieber einen großen Berbrauch pon Rieiderftoffen und baburch eine unabiebbare Breis. fteigerung bervorrufen. Bas alfo tit su tun? hier barrt febenfalls eines ber ichmierigften Brobleme ber Rrisgsgeschichte feiner Bolung! 3m übrigen bat ia Italien felbft bie Borm eines Damenftiefels, und es tonnte leicht geichehen, bag auch biefem Stiefel ber Schaft um ein paar Boll verfarst

Nordfautafiens Loslöfung.

Die ftautlichen Reubilbungen im ehemaligen Barenreiche find noch immer nicht gum Abidblug gelangt. Alls eine ber letten Republiten, die ihre Gelbftanbigfeit erflart baben, ift Rordfautafien auf ben Blan getreten. Roch



bat die ruffifde Regierung in Mostau nicht endgültig Stellung su der neuen Selbständigkeitserflarung genommen, aber es ift faum baran zu zweifeln, bag fie fich getreu ihrem Grundias pom Gelbstbeftimmungerecht der Bolfer mit der Unabbangigfeit des Gebiets einperstanden erflaren wird. Das Gebiet ift fruchtbar. Beisen, Roggen, Bein und Tabat werden mit Erfolg angebaut, trobbem die Mittel der Landwirtichaft neuzeitlichen Anforderungen taum entsprechen. Jedenfalls bat das Land bei geeigneter Berwaltung noch eine hoffnungspolle Zukunft.

Gine Ronfereng in Mostau?

Rufland municht Berbandlungen über ben Brefter Bertrag

Rach einer Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur bat bas Bolfstommiffariat für auswärtige Un-gelegenheiten am 22. Dai bem beutichen Botichafter Grafen Mirbach eine Note überreicht, in welcher es Mostau als Sit bes Sonderausichusses sur Regelung einiger sich aus bem Friedenspertrag von Breft-Litowif ergebender Bunfte

Es foll über folgende Fragen berhandelt werden: 1. bie Lage im Raufaine, 2. Die Lage in ber frim, 3. Die im

Artifel brei bee Friedenobertrages borbehaltene Grengführung und bie Fragen bed geitweiligen Bejegungerechte Deutschlande, 4. Die politifche Lage Gilland@und Livlande, 5. Rriegogefangenenfragen, 6. Grundfragen ber wirtichaits lichen Begiehungen gwifchen Deutschland und Ruffland.

Schon unmittelbar nach Schluß der Berhandlungen in Breft-Litowit mar von benticher Seite darauf bingemteien worden, daß über einzelne Fragen noch besonders ver-handelt werden muffe. Die Ereignisse in Finnland und in der Ufraine ließen solche Berhandl nien nicht auge-bracht ericheinen. Wenn jest Rußland über diese Fragen perbandein will, fo ift gu hoffen, bag es von feiner Geite alles baran fegen wird, um gemäß den Bestimmungen bes Breft-Litowffer Bertrages jebe aufreigenbe Bropaganba in den losgeloften Gebieten su verhindern. Es bleibt abau-warten, wie fich bie beutiche Regierung su bem Berhand. lungsvoriching und su der Babl des Ortes ftellt.

Joffe über Gitland und Livland.

Dem Reuen Biener Journal' sufolge hat der Berliner ruffliche Botichafter, herr Josse, in Sachen it-land und Livland dem Staatssefretar Dr. v. Rühlmann eme Note überreicht, die als Antwort auf die Selb-ständigseitserklärung der beiden Gebiete gelten darf. Darin beißt es, bag Rugland bie eft- und liplanbifde Losibinngs. erflarung nicht anertennen tonne, ba fie nicht von ber Wiehrheit bes Bolfes, bem volles Gelbitbeftimmungsrecht angebilligt wird, ausgeht, fonbern nur die Billensmeinung eines fleinen Teiles ber Bevolferung beiber Gebiele, und amar höchstens ber Oberschichten ber Ritterschaften bar-ftellt. Die Rote Joffes behauptet, bag Taufenbe von Burgern beiber Gebiete öffentlich Einspruch gegen bie fünftliche und erzwungene Loslofung von Rugland erhoben batten. Die Schriftflude find ber Regierung in Mastan übermittelt morben, bie letten Endes su enticheiben bat.

Sudoftruftland will nicht großruffifch fein.

Die ufrainifden Beitungen veröffentlichen eine Rote der Don-Regierung an die ufrainische Regierung. Die Don-Regierung als bebeutendster Bestandteil des neuen Bundesstaates des südöstlichen Bundes, der die Don-, Kubans, Ter- und Astrochan-Kosafen, die Bergvölker des pordlichen Kaufains und der Schwarzmeerfüsse und die freien Stephenpolfer des füboftlichen Rugland umfaßt, erffart, daß der Suboffbund tein Beftandteil der ruffill Comjetrepublit fet. In einem Aufruf an die D werden diese gleichseitig au baten Besiehungen mit den deutlichen Truppen aufgefordert. Sie sollen diese wie eigene Truppenicile ansehen.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Sauptquartier, 28. Dai. (Amtlich.) Befilider Rriegefdauplat.

Um Remmel und an ber Lys, auf bem Schlachtfelbe ju beiben Geiten ber Comme und an ber Avre haben fich bie Artilleriefampfe gestern morgen verschärft. Bwischen Boormezeele und Loter ftiegen wir in bie frangofifchen Linien por und brachten mehr als 300 Befangene ein.

Der Angriff bes beutschen Rronpringen sublich von Saon führte jum vollen Erfolge. Die bort ftebenben rangofifchen und englischen Divifionen murben vollftan-

big geschlagen. Die Urmee bes Generals v. Boehn hat ben Cheminbes Dames erfturmt. Der langgestredte Bergruden, an bem ber große Durchbruchsversuch ber Frangofen im Frühjahr 1917 zerichellte, und ben wir aus ftrategifden Grunden im Berbft vorigen Jahres raumten, ift wieber in unfrer Sand.

Rach gewaltiger Artillerievorbereitung erzwang unfre unvergleichliche Jufanterie im Morgengrauen gwifden

Baugaillon und Craonne ben Uebergang über bie und brang weiter bftlich, swifden Corbeny Misne, in Die englifden Linien ein. Bollig fib leiftete bie Befagung ber erften feindlichen Binie nur geringen Widerftand. Schon in den fruben ftunden maren Binon, Chavignon, Fort Dal-Courtefon, Cerny, ber Binterberg und Ciagn Billerberg und Die ausgebauten Berte bei und von Berry ou-Bec erfturmt.

Begen Mittag mar unter fteten Rampfen : Boilly und Berry am Pac bie Miene erreicht. murbe genommen. Das Trichterfeld ber por Frühjahrs. und herbfitampfe mar in unaufhalt

Ungriffsbrang übermunden.

Am Radmittag ging ber Angriff weiter. Bargaillon und Bail'n fteben mir auf ben & Neuville, Laffar z und nördlich von Conde, Brilly und Berin au-Boe haben mir bie Misne fdritten und ben Rampf in bas feit 1914 por unberührt gebliebene Bebiet hineingetragen. befestigten Balbhohen auf bem Glibufer bes murde ber Feind erneut geworfen. Wir haben Bailly und Beaurieng die Goben bart nordlich ber

Die Armee bes Benerals v. Below (Frik) m Feind aus feinen ftarten Stellungen gwifden Gu und Brimont fiber ben Misne-Marne-Ranal gen erftiirmte auf bem Weftufer bes Ranals bie Dr mich, Cau:on und Loivre. Bisher murben 150 fangene gemeibet. Bwifchen Daus und Dofel ber lothringifchen Front lebte bie Wefechtstätigh Borftoge in die feinblichen Linien brachten mehr e Befangene frangofifcher und ameritanifcher Rer

Der Erfte Genera'quartiermeifter: Budenbe

Abendbericht.

WTB Berlin, 28 Mai. (Umti In Fortführung unfers Angriffs über bie murben Die Erfolge bes geftrigen Lages erweiter fteben im Rampfe um ben Abichnitt ber Besle Soiffons und weftlich von Reims und haben au Seiten von Fismes bas flibliche Ufer genommen

. Italienische Angriffe gescheitert.

Der amtliche beeresbericht melbet: 3m ! an die Erfundungsunternehmungen des 25. Ma bie Italiener gestern mit mehreren Alpinibat unterftugt burch schwerftes Artiflerie- und Die uniere Stellungen füblich des Tonalepaffes at fleiner Teil unferer Linien wurde etwas guride fobaun wurde bas weitere Bordringen bes Gegn Der Chef bes Generalm hinocel.

Murcht bor einer liberraichung.

Der Militarfritifer bes "Matin" weift ban bag weber aus ben fleinen Infanteriefampfen ben verstärften Beschiefungen einzelner Fronte ober aus ben irreführenben Truppengusammen binter ber deutschen Front, Schluffe gezogen werd auf die mutmagliche Richtung, aus ber berans beutiche Angriff erfolgen werde. In Birflichfeit nicht, mober er tommen tonne und man fei led bas Ratfelraten beidranft. Die Abftanbe smit deutschen Urmeen feien fo gering, dag in bet verteilung über Racht fich eine große Anderung maden forme.

Die Frau mit den Karfunkelsteinen.

Roman von E. Darlitt.

Rachbrud verboten.

Eine glübende Rote ichof ihr in die Bangen. "Sie - mir?" rief fie wie erichroden, wie entappt auf einem bofen Gebanten. "Richt bas mindefte hat fle mir angetan! Bie tonnte fie auch, ba ich bis jest taum in ihre ftolge Rabe gelommen bin?" Sie gudte die Schultern. "Ich fuhle aber inftinttmäßig, daß

bas der Kaufmannstockter noch bevorsicht —"
"Bu irrst. Sie ist gutmätig —"
"Bielleicht aus Phlegma — möglich, daß sie sich
ungern erhigt. Ihr schönes Gesicht —"
"Ja, schön ist sie, von einer unvergleichticken Schönheit sogar," siel er ein. "Und ich möchte gern wissen,
ob heute morgen nicht etwas wie ein heimliches Glück
in ihren Lieben zu lesen geweien ist — sie hat gestern in ihren Bugen gu lefen gewesen ift - fie bat gestern Socherfreuliches erfahren."

Ald, alfo barum mar er heute abend fo fib :: mitig, so voll übersprudelnder Laune; das "Socierfreuliche" betraf ihn und sie zusammen. "Tas fragst du mich?" rief sie mit einem bitteren Läckeln. "Tu solltest doch am besten wissen, daß die Damen vom Holltest das gut geschult sind, um ihre Gemütsasseit jedem prosanen Blid auszuseten. Bon "heimlichem Glüd" konnte ich nichts bemerken; ich bewunderte nur ihr kalisches Prasis die blübenden Sarben die drücke ihr klafisches Profil, die blühenden Farben, die prach-tigen gahn bei ihrem gnadigen Lächeln und erstidte fast in dem Beilchenparfum, mit welchem sie das Trep-penhaus erfüllte, und das, diese llebermaß war nicht bornehm an ber Ariftofratin -

"Sieh, da war ja gleich wieder der bittere Rach-

geraus. fann fie nicht leiden!" fuhr es ihr plöglich

Er lachte und ftrich fich amuffiert ben Bart. "Run, bas war gutes, ehrliches Deutsch!" fagte er. "Weißt das war gutes, ehrliches Bentich!" sagte er. "Weißt bu, daß ich in der sehten Beit manchmal des kleinen Mädchens gedacht habe, das ehemals mit seiner geradezu verblüffenden derben Offenheit und Wahrheitssliebe die Eroffmama nahezu in Berzweissung gedracht hat? . . . Das Weltseben draußen hatte nun diese Geradheit in allerliedste, kleine, graziose Bosheiten vers wander, und ich meinte icon, auch ber stern ber In-bividualität fet umgewandelt. Alber ba ift er, blant und unberührt! 3ch freue mich bes Biederfehens und muß wieder an die Beiten benten, mo ber Primaner öffentlich im Sofe ale Spigbube gebrandmarkt murbe, weil er eine Blume annettiert hatte."

Schon bei feinen erften Worten mar fie aufgeftanben und nach dem Ofen gegangen. Sie ichob unnöriger-weise ein Stüdchen hold um das andere in die hell-lodernden Flammen, die ihre finster zusammengezogene Stirn, ihre sichtlich erregten Buge anglühten .

Sie blieb am Dfen fteben und swang fich gu einem Lächeln. "Du wirst mir glauben, daß ich jest nicht mehr so ängstlich denke," erwiderte sie von dorther. Das "Weltleben" härtet die Seele gegen allzu seine Auffassung. Es wird in der heutigen Gesellschaft so viel gestohlen an Gedanken, man des lieben Rächsten, von seinem ernst. haften Streben, von ber Rechtlichfeit feiner Gefinnungen so viel, als irgend zu nehmen ist. Und diese Beisheit habe ich allerdings auch mit einem guten Teil meiner findlich naiven Anschaung bezahlt . . . Du könntest mithin vor meinen Augen alse Rosen der schönen Blanka in die Tasche steden —" "Die maren jest ficher por meiner rauberifchen

"Run, bann meinetwegen das gange Rojenbeet por bem Pringenhofel" fiel fie fcon wieder erreg-

"D, bas mare benn boch ju viel für bas Serbarium meiner Brieftasche, meinst du nicht, Margarete?" Er lachte leise in sich hinein und lehnte sich noch behaglicher in seine Sosaede zurüd. "Ich brauche mich auch nicht als Tieb bort einzuschleichen. Die Damen teilen redlich mit mit und meiner Mutter, was an Blumen und Früchten auf ihren Fluren wächst, und auch du wirst dir bei deinem Besuche einen Strauß aus dem Treibhaufe mitnehmen dürfen."

"Ich danke. Ich habe keine Freude an kunftlichen Blumen," jagte fie kalt und ging nach der Stubentur, um fie zu öffnen. Tante Sophie war zurüdgekommen und ftampfte und ichuttelte braugen ben Schnee bon ihren Schuhen und Rleibern.

Sie machte große Hugen, als fich herbert aus ber Sofaede erhob und fie begrußte. "Bas, ein Gaft an

unferem Teetische?" rief fie erfreut, während rete ihr Mantel und Kopftuch abnahm.
"Ja, aber ein schlecht behandelter,
phie!" sagte er. "Die Wirtin hat sich si

phie!" fagte er. "Die Wirtin hat sich schille die Ofeneae gurudgezogen und mich meinen D trinfen laffen.

Tante Sophie zwinkerte luftig mit ben "Da hat's wohl ein Examen gegeben, wie ! Beiten? — Das fann die Gretel freilich tragen. Und wenn Gie vielleicht ein bigchen lenburgiche hineinspaziert find, um hinzuho "Reineswegs," antwortete er plöglich

fichtlichem Befremden. "Ich habe gemeint, ba

getan?" seste er fragend hinzu.
"Bewahre! Noch lange nicht, wie die Ca Tage ersährt!" entgegnete die Tante stirnrund Hender sie Ludsereien der Frau Amter Ter Landrat suchte präsend Margaretens aber sie sah weg. Sie hütete sich, auch nur nie Worte auf dieses widerwärtige Thema einzuge die Tante unvorsichtigerweise berührt hatte er sollte es nur magen, mit der Grogmann schaftlich vorzugehen und in sie zu dringe Entsching doch noch zu andern - er sollte

Sie trat, beharrlich fcmeigend, hinter mafdine, um Tante Cophiens Taffe ju fill bert aber tehrte nicht wieder an ben Tifc übergab ber Tante ben mitgebrachten Tee um verbindlich noch einige Worte mit ihr; bann ben Belg auf ben Arm und hielt Marge Rechte hin. Gie legte ihre Fingerspipen

"Rein "Gutenacht"?" fragte er. "So weil ich dich bei Tante Sophie verklagt "Das war bein Recht, Ontel — ich höflich. Bose bin ich nicht; aber gerüftet "Gegen Windmilhlen, Margarete?" lächelnd in die zornig aufblidenden Augen:

ging er. "Conderbar, wie fich ber Mann gean fagte Tante Sophie und fah über ihre La heimlich lächelnd in das blaffe Mädcheng ben Genftern jugewendet, mit verfinfterte bas Schneegeftober binaueftarrie.

Rong Econo the La ber inhause m ange me Kr

tt Zu

Bie au

arma:

ellen

utere!

Beinen

lene 6

tile au

erung :

mba III

nen übe

ein eri iber Q

dang 9 mblum

men Be

Die bi

itting l

gab e

ein and n feind

entj

hibrer

Bon de d unfer långere

nd mer

amer b Panoner

Mus Berlin, ni tiefbe

SEE SE Berlin, teren Bi d. bie i dill. O de port

Ra

Merfblatt für ben 29. Dai.

4" | Monduntergang 12° 93 Geldichtschreiber Johannes v. Müller gest. — 1814 Beauharnais, die erste Gemahlin Napoleons I., gest. Reteorolog Dugo Dergesell geb. — 1876 Christian Friedrich erfander der romanischen Bhilologie, gest. — 1915 Braga übent von Bortugal. — 1916 Die österreichischungarischen erobern bas italienifche Bangermert Bunto Corbin.

Die amerifanifche Bilfe.

ben Bailer Radrichten" betont Oberft Egli, bie gung fei interessant, daß die amerikanischen Truppen ber Leile ber frangofischen Front befeht hatten, daß an ein größeres Stud innehaben, als die Belgier. bie belgische Armee jedoch sehr flein ist, so bedeutet wich die Mitteilung, daß die amerikanische Armee die die fie an der Front ist, noch keineswegs, daß sie viel als 100 000 Mann gähle.

Rampfe an ber Mlurmautufte.

Bie aus Stodholm berichtet wird, fanden neuerbings girmangebiet Rampfe swiften ber finnifden Beigen und englischen Truppen statt. — In der Bersamme-bes Rates des Murmangebietes erflärten die Ber-Englands und Franfreichs, die Berbundeten murben ellen Umftanden das Murmangebiet verteidigen, um mereffen des Berbandes mahrzunehmen und bie mbung mit ber großruffifchen Republit aufrecht au einen Zeil ruffifden Gebietes befest au balten.

gene Gefangenen-Berhandlungen mit England.

Bie and London gemeldet wird, beichloft die brittifche terung mit ber deutschen Regierung burch Bermittlung und Unterhandlungen ju eröffnen, um bad jehige 216. en fiber bie rechtliche Internierung ber Ariege. und miden Gefangenen gu erweitern.

ein erftes Abtommen swifden Deutschland und Eng. ber Gefangenen Behandlung wurde por Jahresfrift bog getroffen. Wir wollen hoffen, daß die neuen mblungen ahnlich weit führen wie die fürglich gem Bereinbarungen mit Franfreich.

Gin Unterfeefrenger berloren.

Die britische Admiralität gibt folgende Mitteilung Bin miferer Begleitungsflottillen im Atlantischen bie lett nach ihrer Bafis surudgelehrt ift, berichtet: dung bei St. Bingens su treffen, einen beutichen berfreuger, ben wir versenfien. Bet schwerem Seeonb es feine Aberlebenden. Rurg nachher fichteten en anderes feindliches U-Boot. Da es fich um ben feindlichen U-Boot-Areuzer bandelt, ber gerftört entichlog fich die Abmiralität, dieje Tatfache ent-

dom deutscher Seite wird hierzu mitgeteilt: Da über mierer meftlich Gibraltar operierenden U.Boote gerer Beit feine Rachrichten porliegen, muß mit m Berluft auf die englischerfeits gemeldete Beife gent merben.

5307 englifche Schiffe beichädigt.

Die Bonboner "Daily Mail" berichtet, bag in ben legten Monaten 5307 Schiffe von ausammen über 16 Dil Tonnen auf englischen Werften ausgebeffert worden Das lagt auf die Große bes Schadens ichliegen, Die Tanchboote der feindlichen Schiffahrt über bie mie mehrfach betont worben ift, liegen von Tauchangeschoffene Schiffe oft Monate lang still, ebe fie u bermenbungsfabig merben.

Bern, 27. Mai. Der beutiche Dampfer "Brins Eitel anich" ber Damburg-Amerita-Linie, ber in Buerto-interniert war, 4650 To., ift einem Brande sum eriallen und gefunfen.

beierdam, 27. Mat. "Daily Telegraph" erfährt aus seton, daß Senator Maclean einen Borichlag einge-habe, die Dienstaltersgrenze von 81 auf 45 Jahre

North, 27. Mai. Das in Santander internierte diteboot wird bort bleiben unter Aberwachung burch dischangenboot "Marques de Molins", welches zu diesem aus Ferrol ausgelaufen ist. Die deutsche Besahung in der Umgebung von Madrid untergebracht werden.

Schlußdienft.

Pour le mérite.

Berlin, 27. Mat. Der Kailer hat dem General der Inmie v. Onast, dem Generalmajor Hoefer und dem Obersten
bas Eichenlaub aum Orden pour le mérite, dem Obersten
bid, dem baverischen Obersten Ritter Merh v. Quirnden Oberstleutnants Freiherr v. Eseded und Drechsel,
dem Oberstleutnants Greiherr v. Eseded und Drechsel,
dem Oberstleutnants dem Leutnant Orebing den pour le mérite perlieben.

Mus gefichertem Geleitzug herausgeichoffen.

Berlin, 27. Dat. Amtlich wird gemelbet: Rene H.Bootd. in Sperrgebiet um England: 15 000 Br.-Reg.. To. Heibeladene Dampfer wurden an ber Ofifufte Eng. and geficherten Geleitzugen berausgeichoffen.

Eine Rote bes ruffifden Botichaftere.

Beilin, 26. Mat. Die Rordd. Allgem. Big. schreibt: In men Berliner Morgenblättern wird heute eine Rote mitbie Derr Josse, ber Botschafter ber russischen Sowjetgestern bem Auswärtigen Amt überreicht haben die wir hören, ist die Rote des herrn Josse erst
als vormittag dem Auswärtigen Amt zur Kenntnis ge-

Bildfehr bes Ctaatsfefretars b. Balbow.

dentin, 27. Mai. Der Leiter des Kriegsernährungsamis, lettelär v. Waldow, der sich nach Kiew begeben hatte, wir hören, heute von dort zurückgekehrt. Auf der beilte der Staatssekretär in Budapest, wo eine wellte der Staatssekretär in Budapest, wo eine kome Konferenz der Ernährungsminister Deutschlands, und Ungarns statifand.

Eine Sanbelehochichule in Ruruberg.

den beine Danbeit. In gemeinschaftlicher Sitzung be-beute die fiadtischen Kollegien die Gründung einer Ladicule für Dandel. Industrie und allaemeine Bolks-

dilbung und bewilligten zu diesem Swed einstitumig den Betrag von einer Million Mark, wozu noch 645 000 Mark als Stiftung aus Rurnberger Bürgerfreisen kommen.

Dentich-belgifcher Gifenbahnverfehr über Golland.

Dang, 27. Dal. Infolge bee beutich-hollanbifden Ab. tommene wird ber Gifenbahnvertehr bon Dentichland über hollandifches Gebiet nach Belgien wieber aufgenommen werben, und zwar werben taglich 24 Buge bin. und ebenfobiele gurudfahren. Die hollanbifden Bollbehorben in ben Grengstationen find infolge biefes Berfehre berftarft worben. Die Blegelung tritt am 3. Junt in Wirfung.

Der ufrainifche Gefanbte für Berlin.

Riew, 27. Mai. Dier verlautet, Baron Steinbell, Mitglied ber ersten Duma für Kiew, set sum ufrainischen Ge-jandten in Berlin ernannt worden.

Mudführungsbestimmungen jum Erlaf Gichhorn.

Stew, 27. Mat. Der ufrainische Ministerrat genehmigte Entwurf bes Landwirischaftsministers betreffend bie Mealifierung ber biediabrigen Ernte, die logenannten Aus-führungsbestimmungen gum Erlah Eichhorn.

Das Ferngeichun wieder in Tätigfeit.

Benf, 27. Mal. Davas melbet: Die Befchiefung bes Parifer Bezirfe burch bas weittragende Gefcung ift bente früh wiederaufgenommen worden.

Laons Berftörung.

Berlin, 27. Mal. Die sinnlose Beschießung Laons bat in den letzten Tagen wieder erheblich zugenommen. Durchschnittlich sielen in den letzten Tagen seit dem 20. Mai 200 Granaten auf Laon und in seine Borstädte. Die Borstädte sind nur noch Trümmer, die Oberstadt verfällt immer mehr, die verängstigten Bewohner, unter denen die Beschiehung täglich Opfer jordert, können sich aus ihren Kellern nicht mehr herauswagen.

Trieft monarchietren.

Trieß, 27. Mai Der biefige italienische politische Berein Effectiazione Baltisca Abriatica hat an den Ministerpräsidenten v. Scidler ein Telegramm gerichtet, in dem dieses Organ der Italienischen Rationalen Bartel der Stadt Triest lebhast gegen den vom Abgeordneien Conci dei den berücktigten Prager Beftlichkeiten eingenommenen Standpunkt proteftiert.

Ruffifche Unruhen in ber Schweig.

Bern, 27. Dat. Rach bem "Berner Tagblatt" find unter ben in ber Schweis internierten Ruffen Unruhen ausgebrodien.

Die ruffifchichweizerlichen Begiehungen.

Bern, 27. Mai. Bundespräfindent Calonder empfing ben Chei der fürzlich in der Schweiz eingetroffenen diplomatischen Bertretung ber ruffiichen Sowietrepublik in Audienz. Wie verlautet, werden die Schweizer Behörden mit den dielomatischen Bertretern ber Sowietrepublik tatfächliche Beziehungen aufnehmen, wie denn auch bereits die ichweizerische Gesandtsichalt in Betersburg mit der Sowietregierung tatfächliche Besichungen unterhalt.

Gine fibirifche Wegenregierung.

Bafel, 27. Mat. Einer Davasmelbung aus Mosfan zufolge bat fich in Charbin eine neue Regierung gebildet, b stehend aus General Chorwat, dem früheren Direktor der oftsbirischen Bahn, aus Admiral Koltschaf, dem früheren Kommandanten der Schwarzmeerflotte, und dem Erok-industricken Butilow. Die neue Regierung steht in enger Fühlung mit General Semenow, dem Chef der Regierung von Transbaifalien, die die Somietregierung befampft.

Unruhen in Mitolajem.

Ctocholm, 27. Mai. Aus Rifolojew werden ichwere Unzuhen gemeldet. Die Rolfstommiffare der Republit des Don und der Republit von Tauris find angeblich erschoffen morben.

Das neue Donminifterium.

Riew, 27. Mai. Rach einem Telegramm aus Roftow ift das Donministerium gebildet: Ministerprasident il General-major Boggiewski, Lierweier des Auswärtigen und gleich-teilig Kriegs- und Marineminister Generalmajor Denissow, Minister für Dandel und Industrie der bekannte Rostower Großindufirielle Paramonow.

Der Snegfannt.

Genf, 27. Mai. Die "Debats" entnehmen einem Berichte ber Suesfanalgelellichaft, baß ber Betrieb 1917 um vier Millionen Tonnen gegen das Borjahr abgenommen bat. Infolge der Tariffteigerung tonnte diefer ichwere Ausfall teilmeife gebedt merben.

Ginheitefleiber in Sollanb.

Hang, 27. Mai. Es ist festgestellt worden, bas Sollands Bollvorrate Mitte September erichopit sein werden Die Regierung ordnete die Einführung von Einheitskleibern an.

Gertliche und Provinznadrichten.

Sachenburg, 28. Mil.

. Es fei barauf ausmertfam gemacht, bag gerabe jest die Fluggeit bes Rohlweiflings eingejest hat. 31 Millionen legen biefe weifigelben Schmetterlinge ihre Ger. Ber feinen Garten und Feldgemachfe lieb bat, ber follte fich baran machen, Diefe Schablinge gu fingen. Die Bernichtung Diefer Schablinge wird gewiß wieber feitens ber Schuljugend energifch aufgenommen, jumal bafür unferes Biffens Bramien gemaget werben. Das Einfammeln der Daitafer, Die in Diefem Jahre gablreich auftraten, murbe von ben Schnitinbern ebenfalls eifrig betrieben und baburch ben bubnern ein wertvolles Gutter augeführt.

Limburg, 27. Dai. In Staffel fand eine Frau beim Bafferholen in der Lahn einen Topf, in dem fich die Beiche eines neugeborenen Rindes weiblichen Beichlechts befand. Der Leichnam mar noch gut erhalten. Ueber bie Bertunft ber Beiche tonnte bis jest noch nichts ermittelt merben. - Muf bem Babnhof in Guffingen tam ber Bahnarbeiter Jofef Bepp aus Budheim (Beftermalb) unter die Raber eines Giterguges, mobei ihm beibe

Beine algefibren murben. Balb barauf ftarb er. Dies, 27. Dai Auf ber Rebbodpiefd im Lohrheimer Gemeindemald hat am Countag ein Jager ben Band. wirt Ohl aus Bohrheim, den er in ber Entfernung für ein Gilld Bild hielt, erfchoffen. Der Tater ftellte fich fofort dem Wericht.

Bicoboben, 27 Der Berufungeinftang in bem befannten Brogeg gegen ben B oniei hauptmann Bhilippi-Biesbaben megen Beftedjung ift ftatigegeben worben.

Es findet ein neuer Berhandlungstermin on ber Mainger Straftammer fratt. Bur Bemaltinung bes unifangreichen Sadwerftat bigen- und Fengen Apparates find porerft gehn Berbandlungstage in Ausficht genommen. Sauptmann Bhilippi war pom Mainger Gouvernementegericht ju brei Infren Befangnis verurteilt morben. Bor ber Bieet abener Straffammer hatte er am 6. Darg in feiner Gigenicoft als "Raufmann bam, Fabritbefiger" einen Freifpruch erzielt. Gegen biefes Urteil, bas betanntlich großes Auffeben erregte, ift nun mit Erfolg Berufung eingelegt morben.

Menwied, 27. Mai, (Stroffammer.) Belene R. aus Nauroth, 14 Jahre olt, ift angellagt, cemeinschaftlich mit ihrem bi ferhalb ichon abgeurteilten Benber Beinrich eine große Ungahl Wifche und Rleibungsfrude einem Behrer in Agelgift geftoblen gu hoben, und zwar aus einem Gebaude mittels Einsteigens. Ihre Mutter, Die Frau Katha ina R ju Nauroth, foll noch ber Anklage Die Rinder ju biefem Berbrechen vorfahlich burch Difbraud) ber elterlichen Gemalt bestimmt und bie Sachen gehehlt haben. Auf Grund bes Ergebniffes ber beutigen Beweifaufnahme wurden beibe Angellagte freigefprochen.

Grantfurt a. D., 27. Dai. Gine intereffante Berechnung murbe beim Statistifchen Amt vorgenommen. Es handelt fich barum, festzuftellen, mit welchen finanziellen Mitteln augenblichich eine Familie mittlerer Bürgertreife austommen tann, d. h. welche Aufwendung fie in einer Woche burchschnittlich für ben notwendigen Bebensunterhalt ausgeben muß. Es wurden naturgemag nur die Aungaben für Rohrungsmittel feftgehalten, Ausgaben für Genugmittel wie Bier, Bigarren ufm. blieben außer Betracht. Es ftellte fich heraus, daß eine fechstöpfige Familie, unt ausreichend gu leben, taglich etwas über 11 Mart ausgeben muß, Die genaue Bahl ift 11,21 Dit., mahrend in ben legten Frieden giahren ein Betrag pon 4,55-5,05 Dit. im Durchidnitt volltommen ausreichend war. Bemerft muß werben, baß fich obige Musgaben mir auf bie flabtifcherfeits gur Berfligung geftellten Bebensmittel begiehen, mas bie Familie etwa von Betannten ober Freunden auftaufen, murbe nicht in Betracht gezogen. Gine weitere auffallenbe Taifache hat fich heransgestellt, bag in Arbeiterfreifen beute für Rahrungsmittel viel bobere Betrage angelegt merben, wie in ben Breifen bes Mittelftandes, mas mohl auf bie Berforgung unt Lebensmitteln burch bie Fabrifen gurlid. guffibren ift. Wie ftart fich die Teuerung bemerkbar mocht, erfieht man auch baraus, bag beute Familien für eine Mabigeit Gemuje benfelben Breis, oft fogar noch mehr anlegen muffen, wie in Friebenszeiten für Die gange Boche.

Countag früh erichest auf der Sachsenhäufer Sohe ber 40jahrige Raufmann Rarl Buf bie 22jahrige Margarete Jangmann und bann fich felbft. Das Buar, beffen Berbindung fich erhebliche hinterniffe entgegengeftellt hatten, hatte fich burd Riemen fest aneinanber gebunben ben Tod gesucht und gesunden.

Nah und Fern.

o Frühgemufe im Aberfluß. Ginen Bemeis baffir, mie außerarbentlich reichlich bie biesjahrige Grubgemuleernte ausgefallen ift. liefert die Tatjache, daß die Kölner Wartihallen derart mit Gemule überschwemmt wurden, dag von 464 Sandlern nur 4 Gemufe abnahmen. Die gefamfen Borrate an Gemufe wurden teilweife öffentlichen Unftalten augeführt, teilmeife Dorranftalten überwiefen.

Q Benutnug von Brivatbantichede bei Ginlieferung bon Boftauweifungen ufw. Bur Forberung bes bargelb. toten Berkehrs, ber sum Rupen des Baterlandes allfeilig milerficht werden muß, empfiehlt es fich dringend, daß loiche Emlieferer von Bostanweisungen und Sabl-farten, die ein konto bei einer Bank am Orie des Bostamis unterhalten, die einzugabfenden Betrage nicht bar, iondern mit einem Sched auf diefe Bant begleichen, in dem als gablungsempfanger bas Boftamt mit dem Bufot "ober Uberbringer" bezeichnet ift und ber ben quer über die Borderseite gesehten Bermert "nur zur Berrech ung" tragt; fie brauchen dam bas Gelb nicht erft pon der Bant su bolen und sum Boftamt su tragen, bieles forgt vielmehr baffir, bag ber Betrag von bem Bantouthaben des Einsahlers abgeichrieben und dem Boltomt im Reichsbantgiro- ober im Boftichedwege vergütet wird. Brivatbantscheds werden u. a. auch in Bahlung genommen, wenn fich die Geschäftsftelle ber bezogenen Bank nicht am Orte ber Postkaffe, an die geenblt wird, fonbern an einem in ber Rabe gelegenen Orte befinbet. Wer noch fein Schechbeft bat, laffe fic ein foldes von seiner Bant geben. Die meisten Banken geben fie umentgeltlich aus. An Stelle von Brivatbankschaft können natürlich auch Reichsbankschaft — rote und weiße fowie Boftichede und überweifungen bes Boitichedverfebrs, ferner auch Schecks auf solche öffentliche Sparkassen, die sich mit Schedverkehr befassen, in Zahlung gegeden werden. Nußer zu Einzahlungen auf Bostanweisungen und Zahl-larten können Schecks auch beim Einkauf von Wertzelchen in größeren Mengen (von 20 Mark ab) sowie bei der Entrichtung von Beitungsgelb, Ferniprechgebubren uim. per-manbt merben. Boltichedfunden und Bantfunden fonnen auch bei bem suftanbigen Boftamt besw. Telegraphenamt ein für allemal beantragen, daß die fölligen Ferniprech-gebühren und Beitungsgelber von dem Boltichedamt ober bret Bant eingegogen werden.

O Borgefchichtliche Gohlen gerettet. Die in der Rabe des Dorfes Steeden an der oberen Lahn gelegenen Hoblen, die als vorgeschickliche Fundstatten von Bedeutung betannt sind, waren in Gefahr, der Kallgewinnung in jenem Gebirgsteil zum Opfer zu fallen. Infolge des Einspruches des Bereins für Nassausiche Geschichte und Altertumsfunde hot die Regterung in Wiesbaden einem Packtumsgunde bei Beiten Bedeutung, Der die Soblen einbegriff, die Genehmigung verfagt.

o Ein gutes Sonigjahr. Bon fachmannifder Seite wird mitgeteilt, daß in diefem Jahre, falls die Bitterung emigermaken gunftig bleibt, ein reiches Sonigiebr au er-

marten tit. Die Boller find im letten Binter im al'. gemeinen recht gut burchgefommen. Die frube Begetation im laufenden Jahre bat ihnen in einer wichtigen Beit reiche Nahrung geliefert. — Alles fehr schon und gut, wenn nur nicht der Schleichbandel wärel.

o Grofe Edicbungen mit Rleidungeftuden, Barn und anderen Baren find im Rreife Bleichen (Brob. Boien) aufgebedt worden. In einer Scheune murde ein ganges Lager von Dilitarfachen, Deden uim. aufgefunden. Bisber find Waren im Werte von mehreren 100000 Mart beichlagnahmt. Un ben Schiebungen find Raufleute aus Berlin und Bleichen beteiligt. Die Waren wurden über bie Grenge nach Bolen gefchmuggelt.

Die Bigarre ju 9 Mart. Das Schöffengericht Trant-furt a. DR. hatte ben Gelchaftsführer eines großen Gotels wegen Breiswuchers zu einer Gelöstrafe von 50 Mart ver-urteilt, weil in dem Hotel ein Gast für eine Import-zigarre, die dem Hotel im Einsauf 4,50 Mart kosiete. 9 Mart hatte bezahlen müssen. Der Ausschlag war der im Wirtsgewerbe übliche von 100 %. Das Gericht stellte sich aber auf den Sandpunkt, daß jetzt im Aries der höhten Einsaufspreisen nicht der gleichhohe Brozentsat der der der der der der der der der des Urteil braufgeichlagen werden burfe wie fruber. Gegen das Urteil hatte ber Angeflagte Berufung eingelegt, bie por ber Straffammer in erster Linie bamit begründet wurde, daß eine solche Importzigarre kein Gegenstand des täglichen Bedarfes sei. Dem widersprach der Staatsanwalt. Sie seine barses sein Gegenstand der Staatsanwalt. Sie seine benso gut ein Gegenstand des täglichen Bedarfes wie Selt, Kaviar usw. Das Gericht sprach den Ungeklagten kurzerhand frei, weil eine solche Importzigarre kein Gegenkand des köglichen Pedarfes sei Wash der Rechtsprachung ftand des täglichen Bedarfes fei. Rach ber Rechtsprechung tonnten allerdings auch Gegenstände, die von einem fleinen Areis benotigt wurden, Gegenstand des taglichen Bedarfes fein. Das tonne aber nicht gelten von nur vereinzelt ge-noffenen Lederbiffen, und ihnen fei bie Importsigarre

Der Ritter oes Pour le merite. Die Rriegs. flaffe bes Didens Pour le merite ift mabrend bes jetigen Rrieges 401 mal vom Raifer verlieben worden. ben neuen 401 Mittern tragen den Orden 15 fürftliche den neuen 401 Mittern tragen den Orden 15 fürstliche Truppenführer, 9 Generalseldmarschälle, 12 Generaloberite, 72 Generale, 43 Generalseutnants, 1 Feldmarschalleutnant, 28 Generalmajore, 25 Oberste, 37 Obersteutnants, 46 Majore, 16 Hauptleute, 3 Oberseutnants und 7 Leutnants. Außerdem sind noch 8 Hauptleute daw. Mittneister, 10 Oberseutnants und 25 Leutnants von den Luftstreitkräften damit ausgezeichnet. In der Marine besihen die Kriegsklasse 1 Geoßadmiral, 5 Udmirale, 4 Biseadmirale, je 2 Kapitäne zur See und Fregattensapitäne, 3 Korvettenkapitäne, 21 Kapitänseutnants und 5 Oberseutnants zur See. Bei den Seessugabteilungen ist je ein Fregattensapitän und Oberseutnant Ritter des Pour le merite. Bon fapitan und Oberleutnant Ritter bes Pour le merite. Bon ben Rittern gehören 383 unferer, 13 ber öfterreichifch. ungarifchen, 8 ber bulgarifchen und 2 ber turfifchen

Der Glodenturm von Doullens. Gin frangofiides Blatt ergablt, wie Toch gum Generaliffimus ber in Frontreich fampfenden Berbandetruppen ernannt wurde. Die Rot war groß, und Clemencean hatte beschlossen, mit ben Engländern endlich einmal beutlich zu reden und Fochs Ernennung sozusagen zu einer "Kabinetisfrage" zu machen. Der Kriegsrat, in dem die Frage aufs Tapet und gur Enticheidung - fo oder fo - gebracht werden follte, follte in Doullens ftattfinden. Clemenceau telegraphierte

nach Loncon und ersuchte Lord Milner, fofort nach Doullens gu tommen; man erwarte ibn bort und boffe. bag er gur Stelle fein werbe. Mis nun Boincare und Elemenceau in Doullens eintrafen, batten fie bie an-genehme Aberrafdung, Milner bereits vorzufinden. Er war ihnen guvorgefommen, ba er eingesehen hatte, bag man mit Ausflüchten und Drehungen und Windungen nicht mehr weiterkommen tome, fondern endlich handeln muffe; er war alfo abgereift, bevor man ihn gerufen batte. In Doullens nahm auf dem Wege sum Rathans Clemenceau den Lord beim Arm und sprach zu ihm also: "Sie sehen doch den Glodenturm da? Run wohl, da drin wird sich jeht das Schickal unserer Länder entscheiden. Und die Stunde, die für uns alle schlagen wird, wird eine historische Stunde sein." Lord Milner hatte den Ernst der Stunde vollständig erfast. Er answortete: "Herr Brässein paar Stunden später der Ariegsrat zu Ende war, komte Lord Milner zu Clemenceau sagen: "Sie haben alles erlangt, was Sie nur wünschen sonnten. Die Stunde war wirklich historisch; wir haben endlich die seit bald vier Jahren gewünschte Einheit des Oberbesehls verwirklicht!" batte. In Doullens nahm auf bem Wege jum Rathaus wirflicht!"

Mus dem Gerichisfaal.

5 Der Prozest eines Botichafterschues. Bor der 17. Zivilfammer des Landgerichts I zu Verlin gelangte eine Klageiache,
in die erste Berliner Gesellschaftskreise verwickelt sind, zur
Berhandlung. Es bandelt sich um den Prozest des Barons Walther v. Kadect gegen den Sohn des deutschen Botichafters in Konstantinopel, den Grasen Guntber v. Bernstorsf. erner gegen die aus Amerika stammende Bivienne Marguerite Burton, geschiedene Birtsch, geschiedene Baronin v. Radect, jevige Gräfin Bernstorsf und gegen 16 Mitglieder der Berliner Gesellschaft. Unter den letztern besinden sich der zurzeit in einer Geilanstalt lebende Brins Albert zu Schleswig-Dolssen, der Bruder des Staatssefretärs Dr. v. Kühlmann und der befannte Bildhauer Bros. Schott. Alle werden beschuldigt, gegen den Baron v. Kadect Beleidigungen und Berleum-dungen ausgesprochen und verdreitet zu haben. Der Brozed ist eine Folge der Erbeicheidung des Ehepaares Radect, in deren Berlauf sich zwischen dem Grasen Bernstorsf, der die geschiedene Baronin Radect als Gattin beimführte, und dem Baron Radect mancherlei Skandassenen abgespielt haben. Mit Rücksich das Gericht die Aussehung der Berhandlung. 5 Der Brogen eines Botichafterfohnes. Bor ber 17. Bivilbas Gericht die Aussehung der Berhandiung.

§ 12 000 Mart Gelbftrafe. Die Graubenger Stroffammer verurteilte ben Kaufmann Frans Bojanowski aus Graudens wegen Buchers mit Seife zu 12 000 Mort Geldstrafe.

wegen Buchers mit Seife zu 12 000 Marf Geldstrafe.

§ Das Seftgelage der Siedzehnjährigen. In welch unfinniger Weise ingendliche Munitionsarbeiter ihre hoben Löhne vergeuden, zeigte eine Berhandlung vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte. Wegen Übertretung der Bolizeistunde war der Geschäftissichere einer Gastwirtschaft angeslagt. Der Angeslagte war durch Strafbesehl in eine Geldstrafe genommen worden, weil er wiederholt sein Lotal jugendlichen Munitionsarbeitern zur Beranstaltung von Sestgelagen, die sich dis 2 Uhr morgens dinzogen, zur Berfügung gestellt hatte. Wie ein Kellner, der die Anzeige erstattet hatte, befundete, ist es gar feine Seltenbeit gewesen, daß die 16 jährigen iungen Leute mit ihren "Bräuten" eine Sestzeche von 500 dis 600 Mark machten. Ein 17 Jahre alter Arbeiter gab dei dieser Gelegendeit als Zeuge an, daß er in jeder Woche rund 200 Mark verdiene. Der von dem Angeslagten gegen den Strafbesehl erhobene Widerspruch wurde zurückgewiesen. Biberipruch murbe gurudgemiefen.

Mus der legten Inftang.

Der Großbändler darf nicht den Klein Höchstreis berechnen. Der Strassenat des landesgerichts in Königsberg i. Br. sübrt in ei Urtell, das die überichreitung der für Gische Döchstreise betrifft, folgendes aus: Rach der vom 18. Januar 1917 ist der Täter nur dann sira er in unverschuldetem Irrium über das Bestehe Anwendbarseit der übertretenen Kriegsperordnum für erlaubt gehalten dat. Daß der Angeliagte die Edes Maaistrats Köniasberas betressend die Bestehe Baditrats Köniasberas betressend die Bestehe Baditrats um Eleinbandel. "Döchttpreisen im Aleinbandel" gefannt bat, feinem Zweisel; er munte sich sagen, daß er diese de fordern dure, da er Großhandel mit Fischen bein weiß, daß der Aleinbändler beim Berkauf an den Ba auch noch verdienen muß, und daß dem Aleinbönd Berdienstinöglichkeit genommen wird, wenn schon bandel die in dieser Berordnung seitgesehten Odding abilt werden. Er batte dann ober auch die Blichteiner auständigen Behörde oder bei zwerlässigen kand den sir dem Eroßbandel maßgeblichen Pressen fundigen. Da er dies unterlössen hat, war sein Irin unverschuldet, die Repision daher zu verwersen. Sochitpreifen im Aleinhandel" gefannt bat unverschuldet, die Repision daber zu verwerfen.

Bolle, und Kriegemirffchaft,

. 12

Bid

in ben

ite, fpi u Unte

Phre I

Biene

thet un fest un beutsch

I nebr

in bief

Ten

ger D port

IKI 6

als a

t bieje

* Keine grundlose Wohnungskündigung. Eine Entideidung bat das Amisgericht Angermände einigungsamt gefällt. Es bat in seiner ersten Einer Miet Mietspreitigseiten zwei von einem dausbeit. Oktober 1918 ausgesvrochene Kündigungen in unwirstam und beide Mieter für berechtigt erslärt, derenden kandigungen in unwirstam und beide Mieter für berechtigt erslärt, des dalben Zahres med dessenigen Kalenderviertelighres, in weichem der den dessenigen Kalenderviertelighres, in weichem der den den genampunft sindigen, widrigenfalls der Mietvertrag sich ein weiteres Jahr verängert. Die Grundlagen wichtige Enlicheidung bilden die in Angermände überall — berrichende Wohnungsnot und der der der der kandenderstähmurselung der Kreiter Verfaut von Anochenbrühwürfeln. De der Knochenbrühwürfel und Ertraltes hat den Ger

* Freier Verfaut von Anochenbrühwürfeln. Der Knochenbrühwürfel und Extraltes hat den Gembanden vielsach Schwierigkeiten gemacht, da die Streien Landel ebenfalls au haben find. Wie es dei Berfauf dieser Erzeugnisse in Zufunft daber dem freganz überlassen werden, und Anochenbrüherzeugnisse in Zufunft von Neichs wegen nicht mehr verteilt, sicht über Derstellung und Preissestletzung liegt ist wie vor dei dem Kriegsansichuf für Ole und Felte

wie vor bei dem Kriegsansschuß für Ole und Tette.

** Unbranchbare Kriegskitissel. Seit längerer Zeit aus den Kreisen der Schuhwarenhändler Klagen in Beschaffenheit der Kriegslitissel erhoden. Sie erwiesen als nabezu unverfäuslich; da aber die Händler aus seinen, die ihnen gelieserte Ware abzunehmen, häufter den Läden große Mengen ganzlich unverwertbaren waren aus, in denen der Schuhhändler nach und nach liche Mittel seitliegte. Um Abhilfe zu schaffen, dat ha Rerband Deutscher Schuhwarenhändler mit einer Endie Reichsstelle für Schuhverforgung gewandt, in der weines Berbotes der Heritellung von Kriegsstiefeln deute verwendeten Holzschlen und mit Bavierlich wird. Die Eingabe ersucht die Reichsstelle, sofort Wahrender der Vollzschlen und mit Bavierlich wird. Die Eingabe ersucht die Reichsstelle, sofort Wahrenderden des Kriegsstiefel in bestere und geställig und unter Berwendung nur branchbaren Materials ie werden Auch die Pahlorm müßte so gestaltet weite servigstens den Ansprücken genügt, die selbst werden Katerial gestellt werden fönnen. Deutigen Material gestellt werben tonnen.

Gir bie Schriftleitung und Angeigen verontwutte Theobor Rirdhibel in Bachenburg

Es wird bei mir Rlage getührt, bag schulpflichtige und nicht mehr schulpflichtige jugendliche Bersonen sich spat abends larmend auf ber Straße umbertreiben. Ich mache barauf ausmerksam, bag das durch Bestimmung des Generalkommandos verboten ist und das jugendliche Bersonen sich nach 9 Uhr abends nicht mehr auf der Strafe aufzuhalten haben. Bei schulpstichtigen Lindern werden die Eitern für diese verantworlich gemacht.

3ch habe bie Polizeibeamten angewiesen, liebertretungsfälle gur Anzeige zu bringen und werbe in jebem galle, wo biese Barnung unbeachtet bleibt, strenge Bestrafung eintreten laffen. Sachenburg, ben 27. 5. 1918. Die Polizeiverwaltung.

Berkauf von Teigwaren

am Camstag, ben 1. Juni 1918 in ben Beichaften von Schuig, Binter, Rhein. Raufhaus, Dasbach und hennen. Muf Lebensmittelfartenabichnitt 30 wirb 1/4 Pft. Teigmaren ver-

abfalgt. Breis pro Bib. 82 Big. Auferbem gelangt in ben oben-genannten Geschäften Marmelabe jum Bertauf. Dadenburg, ben 29. 5. 1918. Der Bargermeifter.

Die Abgabe bes Bleifches erfolgt in Diefer Woche wie nachftebenb Un die Ginmobner ber Stadt am Freitag, ben 31. Mai 401 - 450451-Schluß. 10-11 1 - 5051-100 101 - 150151 - 200gmar bei bem Deggermeifter bammer bier.

Die Abgabe an die Landbevölferung erfolgt beim Denger-meifter Berolftein bier, am Freitag. ben 31. Rai von 8 Uhr

Dadenburg, ben 29 5. 1918. Der Bürgermeifter.

Alle Forderungen

an ben Rachlag bes verftorbenen Fraulein Bhilippine Birth bahier find innerhalb 8 Tagen an bie Unterzeichnete eingureichen.

Sachenburg, ben 27. Mai 1918.

Ella Röpper.

Bettbarchent in 180, 150 und 160 breit, in rot und geftreift

Bettfedern und Daunen Bettftellen, komplette Betten und Mobel

empfiehlt Berthold Seewald, Sachenburg. Andersand Andersand

Abnahme somie Neuausführung Blitableiteranlagen

halte mich ben titl. Gemeinden fowie ben Sausbefigern des Obermefterwalbfreifes beftens empfahlen.

Roftenanichläge bereitwilligft.

Beinrich Pfeifer, Bedachungsgeldaft Mündersbad (Dbermeftermaldfieis).

N. B. 3d habe an einem in Raffel abgehaltenen Rurfus gur Anlegung neugeitlicher Bligableiteranlagen mit Erfolg teilgenommen, worliber Beugnis gur Berfügung ftebt.

Künstlerkarten

Geburtstags- und Namenstagskarten und Karten zur Verlobung und Vermählung in großer Auswahl. Buebhandlung Th. Kirchhühel. Hachenburg

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Dachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taschen= und Wanduhren Wecker

Goldwaren und Brillen

ju ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen,

Reparaturen

werben prompt und billigft ausgeführt.

Das Kronengärtcher ist eröffnet!

Amtlicher Talchenlahrplan

Gifenbahnbireftionsbegirfs.

Frantfurt a. M. Preis 25 Pfg. das Stud Buchhandl, Th. Kirchhübel

Bachenburg.

hotel zur Krone.

in allen Ausführungen fofort lieferbar. Eigene Unfertigung.

Ferd. Eichelhardt Schreinermeifter Ondenburg.

Einfargung (auch ausmärts) wird beftens beforgt.

Weinflaschen und Literflaschen

Rarpinofi. Gelchäftsbriefumichläge

Cb. Kirchbubel, Bachenburg.

lingezieferm. für Rinduck milco- und huses

für Rindow mait- und Frem für Schwell

Ehrliches, alteres

für befferen fleinenen

Frau G. Goonfelb. 0

Braditvollen

BUXDE

fite Grabeinfuffunt

Wieder eingeme Lebertran: (Fm

in 1/, und 1/4

in 1/1 und

Burmtableites

Lecithin : Gifent

Franzbranning

Tendelhonig

SZat#

Sotel !

billigft ab

bolt gefucht.

Mädda

Rarl Das